S 937
QH 3
S932
download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

Herausgegeben vom

Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Serie A (Biologie), Nr. 271 Stuttgart 1975

SMITHSONIAN
JUL 21 1976
LIBRARIES

Nachträge und Korrekturen zu den von MEIGEN und RONDANI beschriebenen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae)

Von Benno Herting, Ludwigsburg

Mit 7 Abbildungen

In zwei früheren Arbeiten (1969 und 1972) habe ich über die Typenexemplare der Arten berichtet, die von J. W. MEIGEN und C. RONDANI beschrieben worden sind. Meine Besuche in Paris und Florenz waren damals auf wenige Tage beschränkt, und es war mir nicht möglich, das ganze vorhandene Material mit der nötigen Sorgfalt zu untersuchen. Sehr beschädigte Typen und weniger interessante Arten mußten deshalb zunächst zurückgestellt werden. Seitdem habe ich beide Sammlungen nochmals anschauen können und durfte mit der freundlichen Erlaubnis von Dr. L. MATILE und Prof. B. LANZA sogar einige Typen zum genauen Vergleich oder zur Präparation entleihen. Die Ergebnisse werden im folgenden mitgeteilt.

Sammlung MEIGEN, Paris

Das Material ist nach der Klassifikation von 1838 aufgestellt. Jede Art ist nicht nur durch ein am Kastenboden befestigtes Namensschild bezeichnet, es ist jeweils auch auf der Nadel ein Etikett vorhanden, auf dem entweder der kombinierte Name von 1838 oder nur der Artname vermerkt ist. Im letzteren Fall ist die Beschriftung anscheinend vor der Aufspaltung der Gattung *Tachina* geschehen. Bei den im Jahr 1824 beschriebenen Arten sind darum vorzugsweise solche Exemplare als typisch anzusehen, die nicht mit dem Gattungsnamen bezeichnet sind. Es scheint allerdings, daß einige Typen nachträglich noch umetikettiert worden sind.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

albipennis (Phasia, Alophora) 1824, p. 194 = *Phasia obesa* Fabr., ♂.

anicula (Tachina, Cistogaster) 1824, p. 409 = *Entomophaga exoleta* Mg.
Vom Typus ist nur der beschädigte Thorax und der Flügel vorhanden. Die Beschreibung paßt, die Reste wurden genau verglichen und erwiesen sich als identisch, die Haarreihe auf den Sternopleuren läßt erkennen, daß es sich nicht um eine ähnlich gefärbte *Ceromyia* handelt.

angustipennis (Tachina, Exorista) 1824, p. 333 = *Nemorilla floralis* Fall., 1 ♂.

argyreata (Tachina, Myobia) 1824, p. 316 = *Eriothrix argyreata* Mg., 1 ♂.
Unter diesem Namen steckt nicht nur eine *Bithia spreta* Mg., die von Villeneuve fälschlich als Typus angesehen worden ist, sondern auch ein ♂ von *Eriothrix apennina* auct. ohne Kopf, das ganz zur Beschreibung paßt. Der Typus ist also vorhanden, und *E. argyreata* ist, wie von mir (1972, p. 3) bereits angegeben, eine gültige Art.

atropurpurea (Phasia, Alophora) 1824, p. 193 = *Phasia obesa* Fabr., ♂.

diadema (Tachina, Exorista) 1824, p. 332 = *Huebneria affinis* Fall.
Nur Flügel, Mesonotum und zwei Beine vorhanden. Die Schulter hat nur 3 Borsten in fast gerader Linie, die 3 Sternopleuralen stehen dicht beisammen. Ein genauer Vergleich mit *H. affinis* zeigt keine Unterschiede.

dimidiata (Tachina, Cistogaster) 1824, p. 366 = *Rondania dimidiata* Mg., 1 ♀.
Die einzige vorhandene Tibia (t_1) ist schwärzlich, der Stiel der Zelle R_5 sehr kurz. Das ♂ dieser Art, das Meigen nicht kannte, hat verdunkelte Calyptrae. *Hyalomyia dispar* Dufour (Typus ♂ im Pariser Museum, gezogen aus *Brachyderes lusitanicus)* unterscheidet sich von *R. dimidiata* durch weiße Calyptrae, mehr aufgehellte Tibien (vor allem beim ♀) und etwas längeren Stiel der Zelle R_5 (so lang wie die Querader r—m). Sie ist möglicherweise eine selbstständige Art. Durch die Freundlichkeit von Dr. Th. Van Leeuwen, Amsterdam, erhielt ich den Typus (♀) von *Stylomyia punctulata* Wulp und die von H. J. De Fluiter aus *Brachyderes incanus* gezogene *Rondania* zur Untersuchung. Beide stimmen mit *R. dispar* Duf. überein.

exoleta (Tachina, Thryptocera) 1824, p. 353 = *Entomophaga exoleta* Mg.
Die Art ist den späteren Autoren fast unbekannt geblieben und bedarf deshalb einer genauen Beschreibung:

Körper überwiegend schwarz mit grauer Bereifung. Rotgelb sind das 2. Fühlerglied (beim ♀ auch angrenzende Teile des 3.), die Taster, die Trochanteren, Knie und Tibien. Stirnstreifen und nackter Teil des Peristoms rotbraun. Thorax ohne deutliche dunkle Zeichnung. Abdomen auf den Tergiten II—IV mit schmalen, verwaschenen dunklen Hinterrandbinden und einer wenig deutlichen mittleren Längslinie. Basicosta gelbbraun, Epaulette dunkelbraun.

Stirn 1,5 mal so breit wie ein Auge, Stirnstreifen beim ♂ 2 mal, beim ♀ 2,5 mal so breit wie ein Parafrontale. Unterste Stirnborste neben dem Ende des 2. Fühlergliedes, darunter 10—15 Mikrochäten fast bis zur Mitte der Wangen herabsteigend. 3. Fühlerglied beim ♂ 4 mal so lang wie das zweite und 2,5 mal so lang wie breit, beim ♀ 3,5 mal so lang wie das zweite und 3,5 mal so lang wie breit. 1. Aristaglied 1,5 mal so lang wie dick, das zweite 4 mal so lang wie dick, das 3. bis zur Hälfte verdickt. Peristom so breit wie $^3/_5$ des

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

senkrechten Augendurchmessers, nur im hinteren 1/3 von der okzipitalen Erweiterung bedeckt. Rüssel kurz. Hinterkopf überwiegend weiß behaart, im oberen Teil mit 2—3 unregelmäßigen Reihen schwarzer Mikrochäten. Siehe auch Fig. 1.

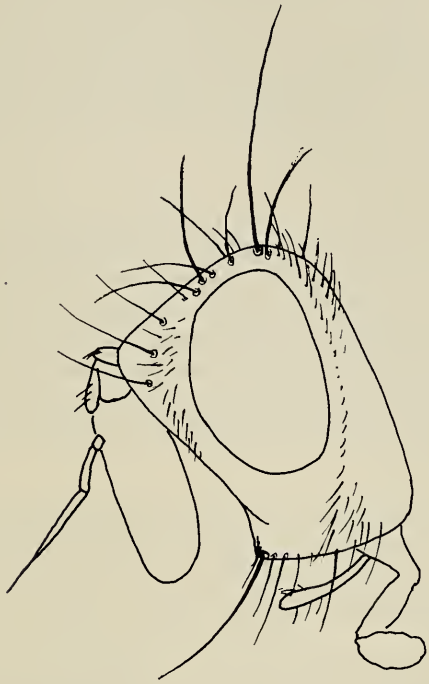

Fig. 1: Kopf von *Entomophaga exoleta* Mg. ♂ (Typus).

Thorax mit 3+3 acr, 3+3 dc, 1+3 ia, die Präalare kurz, aber vorhanden. 3 Humeralborsten in gerader Linie. 3 Sternopleuralen, die untere schwach und kurz, einige Härchen vor den Mittelhüften. Subapikalen des Scutellums konvergierend, die Entfernung zwischen ihnen gleich dem Abstand von den Basalen. Apikalborsten haarförmig, etwas aufgerichtet und gekreuzt. Anterodorsaler Endsporn der Vordertibia ebenso stark wie der dorsale, der posterodorsale viel schwächer, aber deutlich. t_2 mit einer isolierten anterodorsalen Borste, die etwas unter der Mitte steht. t_3 mit 3 dorsalen Endspornen.

Flügel mit kurzem Randdorn, r_{4+5} fast bis zur Querader r—m mit 5—8 kräftigen Börstchen besetzt, die andern Adern nackt. Zelle R_5 an der Flügelspitze geöffnet, m—cu von der m-Beugung kaum weiter entfernt als von r—m.

II. Abdominalsegment kaum bis zur Mitte ausgehöhlt, nur seitlich mit Marginalborsten. III mit einem Paar nahe zusammengerückten medianen und 2 Paar lateralen Marginalborsten. Auf dem IV. Tergit ist eine Lücke zwischen den 2 medianen und den übrigen Randborsten angedeutet. V mit Diskalen.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Die Art paßt nicht in die bisher anerkannten Gattungen der Siphoninen hinein. Nach der Behaarung der Sternopleuren ist sie eine *Actia*, im Habitus aber eher eine *Ceromyia*. Von beiden unterscheidet sie sich wesentlich durch den starken anterodorsalen Endsporn der Vordertibia und das deutlich verlängerte 1. Aristaglied. Diese zwei Merkmale finden sich bei *Ceromyia nigrohalterata* Vill. wieder. Ich stelle deshalb die beiden genannten Arten in die Gattung *Entomophaga* Lioy, deren Typus *exoleta* Mg. ist.

Zu meiner 1972, p. 6, geäußerten Vermutung über die aus England gemeldete *exoleta* teilt mir Dr. R. W. Crosskey mit, daß die Fliege wahrscheinlich doch richtig bestimmt worden ist.

fallax (Tachina) 1824, p. 321. Identität unbekannt. Da Meigen in seiner Beschreibung ausdrücklich sagt, das letzte Abdominalsegment habe eine schwarze Spitze, kann das vorhandene Exemplar nicht der beschriebene Typus sein. Es gehört übrigens zu der Art *Exorista civilis* Rond., wie die Form des männlichen Hypopygs und die helle Behaarung der Pteropleuren beweist. Die Färbung der Hinterleibsspitze ist bei dieser Spezies nicht konstant. Der gültige Name für die in der Literatur als *fallax* Mg. bezeichnete Art ist *Exorista xanthaspis* Wiedemann. Näheres über diese beiden Spezies wird unter *civilis* Rond. mitgeteilt (siehe unten).

fasciata (Gonia) 1826, p. 6 = *Gonia picea* Robineau-Desvoidy, 1 ♂, 1 ♀. Die Art ist von den späteren Autoren richtig erkannt worden. Der präokkupierte Name wurde zunächst durch *G. sicula* R. D. ersetzt, doch ist die Bedeutung dieses Namens unsicher (Herting 1974a, p. 20).

fauna (Tachina, Exorista) 1824, p. 393 = *Thelymia saltuum* Mg., 1 ♂. Der Typus ist nicht verloren, er steckte nur an falscher Stelle, nämlich unter *fulva* Fall. Das Nadeletikett trägt den Namen *fauna*. Da das ♂ dieser Art eine gynäkomorphe Stirn hat, ist es von Meigen für ein ♀ gehalten worden. Meine frühere Deutung (1972, p. 6) ist also zu berichtigen, der Name *fauna* Mg. ist nicht für *Nilea innoxia* R. D. verwendbar.

gnava (Tachina, Exorista) 1824, p. 330 = *Carcelia gnava* Meigen, 1 ♂ (Lectotypus durch Villeneuve 1900, p. 159, Syn.: excavata Zett.) Ich bin, als ich die Fliege das erste Mal anschaute, durch die ausgebleichte Basicosta getäuscht worden und habe die durch den Flügel verdeckte zweite Borste an der einzigen, noch vorhandenen Mitteltibia übersehen. Meine Angabe (1972, p. 8), daß das ♂ eine *C.bombylans* R. D. ist, beruht also auf einem Irrtum. Es handelt sich in Wirklichkeit um die Art, die schon von Villeneuve (1912, p. 90) und Van Emden (1954, p. 80) mit dem Namen *gnava* bezeichnet worden ist. In seiner älteren Arbeit (1900, p. 159) hat Villeneuve den gleichen Fehler begangen wie ich, aber er hat schon damals das ♂ zum Lectotypus bestimmt („. . . le mâle seul doit fixer l'espèce"). Rdbineau-Desvoidy (1863, p. 242) hat die artliche Verschiedenheit der beiden Syntypen nicht erkannt, und die Erwähnung der Diskalborsten, die nur beim ♀ (= *lucorum* Mg.) vorhanden sind, bedeutet noch keine Typusdesignation.

hamata (Phasia, Alophora) 1824, p. 193 = *Phasia obesa* Fabr., ♂.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

m a r m o r a t a *(Tachina, Micropalpus)* 1824, p. 261 = *Linnaemyia picta* Mg. (Syn.: *retroflexa* Pandellé), 1 ♀. Das nur mit dem Artnamen bezeichnete Exemplar ist als Typus zu betrachten. Das zweite vorhandene Weibchen ist als *Micropalpus marmoratus* etikettiert und ist, wie in meiner früheren Arbeit angegeben, eine *L. haemorrhoidalis* Fall.

m e l a n i a *(Tachina, Medoria)* 1824, p. 348 = *Medina melania* Mg., 1 ♀. Gültiger Name für die bisher als *M. funebris* Mg. bezeichnete Art. Das Abdomen des Typus wurde in Kalilauge gereinigt, es zeigt ein sehr konkaves 7. Tergit und ein zugespitztes Sternit (Herting 1971, p. 5, Abb. 7).

n e r v o s a *(Phasia, Alophora)* 1924, p. 196 = *Phasia obesa* Fabr., ♂.

o b s c u r i p e n n i s *(Alophora)* 1838, p. 289 = *Phasia hemiptera* Fabr., 1 ♂ mit gleichmäßig verdunkelten Flügeln.

p r a t e n s i s *(Tachina, Masicera)* 1824, p. 318 = *Sturmia (Blepharipa) pratensis* Mg., 1 ♂ ohne Kopf, 1 ♀. Gültiger Name für *S. scutellata* R. D. Ich hatte zunächst (1972, p. 11) eine unter *pratensis* noch vorhandene dritte Fliege als Lectotypus designiert, aber nicht bemerkt, daß ihr Nadeletikett den Namen *silvatica* trägt. Sie befand sich also auf dem falschen Platz und gehörte gar nicht zur Typenserie von *pratensis*. Die Namensänderung ist deshalb unvermeidlich.

p u s i l l a *(Phasia, Alophora)* 1824, p. 198 = *Phasia (Hyalomyia) pusilla* Mg., ♂.

s e m i c i n e r e a *(Phasia, Alophora)* 1824, p. 199 = *P. pusilla* Mg., Geschlecht nicht feststellbar.

u m b r i p e n n i s *(Phasia, Alophora)* 1824, p. 195 = *P. obesa* Fabr., ♂

v e n u s t a *(Tachina, Nemorea)* 1824, p. 327 = *Winthemia venusta* Mg., 1 ♀. Meine früheren Angaben über diese Art sind falsch. Der Typus ist zwar in der Färbung dem ♀ von *W. speciosissima* Mesnil sehr ähnlich, hat aber ein kürzeres 3. Fühlerglied, weiter herabsteigende Stirnborsten und etwas breitere Wangen an der Fühlerbasis. *W. cilitibia Rond.* (siehe unten) ist höchstwahrscheinlich das zugehörige ♂, wie schon von Villeneuve (1910, p. 305) angegeben. Die Art ist in den Sammlungen sehr selten und vor allem in Frankreich und Italien gefangen worden. Ich selbst habe sie bisher nicht gefunden, und das Stuttgarter Museum besitzt sie nicht. In der Sammlung Mesnil befinden sich (nach dem mir von Dr. D. M. Wood, Ottawa, übersandten Material) 4 ♂, und zwar aus Rambouillet (Villeneuve leg.), Fontainebleau (1877 aus *Thaumetopoea processionea* gezogen) und Tarbes (Pandellé). Rondani erhielt mehrere ♂ von Bellardi aus Piemont. Das Wiener Naturhistorische Museum besitzt ein einziges ♂ ohne Fundort (Sammlung Schiner, vielleicht aus Triest?).

Über die Identität von *W. speciosissima* Mesnil und *speciosa* Egger habe ich an anderer Stelle (Herting 1974b, p. 133) schon berichtet. Durch die Hilfsbereitschaft von Frau R. Lichtenberg habe ich inzwischen das im Wiener Museum befindliche Material dieser Spezies noch einmal zur Prüfung bekommen. Es sind 2 ♂ aus der Sammlung Egger vorhanden, leider ohne Funddaten. Eins davon stimmt exakt mit der Beschreibung überein, denn die dunkle Färbung auf dem letzten Tergit ist ungewöhnlich ausgedehnt und reicht me-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

diodorsal bis zum Hinterrand. Es scheint, daß auch die Zeichnung des Kopfes von *Chaetolyga speciosa* Egg. bei BRAUER und BERGENSTAMM (1889, Taf. III, Fig. 59) nach diesem Exemplar angefertigt worden ist. EGGER gibt für das ♀ (in Coll. SCHINER) andere Fühlerproportionen an, und der auffallende Sexualdimorphismus in der Bereifung des Thorax ist nicht erwähnt. Er muß daher eine andersartige Fliege vor sich gehabt haben, und seine Beschreibung paßt genau auf das oben erwähnte ♂ von *venusta* in der SCHINER-Sammlung, das tatsächlich als *Nemoraea speciosa* Egg. etikettiert ist. EGGER hat also das ♂ der anderen Art für das ♀ seiner *speciosa* gehalten. Die beiden Arten sind nach dem folgenden Schlüssel leicht zu trennen.

— Drittes Fühlerglied 1,5—1,8 mal so lang wie das zweite. 4—5 Stirnborsten steigen auf die Wange herab. ♂: IV. Tergit nur 1,2 mal so lang wie das V. und deutlich kürzer als das Scutellum. V. Tergit auf $^{2}/_{3}$ bis $^{7}/_{10}$ bereift, die schwarze Grundfärbung greift über den Seitenrand hinweg weit auf die Ventralseite über, der Hinterrand ist meist schmal rotgelb, es kann aber auch das ganze Tergit schwarz sein. Dunkler Teil des Mesonotums, schräg von hinten gesehen, noch mit deutlicher Zeichnung. Stirn so breit wie 60 Prozent eines Auges . . . *venusta* Meigen.

— 3. Fühlerglied 2,5 mal so lang wie das zweite. 2—3 Stirnborsten gehen auf die Wange herab. ♂: IV. Tergit 1,5 mal so lang wie das fünfte, so lang wie das Scutellum. V. Tergit weniger bereift als die beiden vorangehenden, sein schwarzer Basalfleck erreicht selten den Hinterrand und niemals die Seiten. Mesonotum (mit Ausnahme der seitlichen Kanten) nur mit schwer sichtbaren Spuren von Bereifung. Stirn so breit wie die Hälfte eines Auges oder noch etwas schmaler . . *speciosa* Egger.

violacea (Phasia, Alophora)) 1824, p. 193 = *Phasia obesa* Fabr., ♂.

vittata (Gonia) 1826, p. 3 = *Gonia ornata* Mg., 1 ♂ ohne Kopf.

Sammlung RONDANI, Florenz

Die einzelnen Arten sind mit einer fortlaufenden Nummer versehen, und ihr Name ist jeweils auf einem am Kastenboden angebrachten Etikett vermerkt. Auf der Nadel der einzelnen Fliege befindet sich nur ein ovales Scheibchen mit der Nummer der betreffenden Spezies.

acanthina (Exorista) 1859, p. 142 = *Ptesiomyia alacris* Mg., 1 ♀. Die zur Beschreibung passende Fliege steht in der Sammlung unter No. 646, *E. fractivena*, einem nicht publizierten Namen, während unter No. 647, *E. acanthina*, nur 1 ♂ von *Phebellia nigripalpis* R. D. (Syn.: *agnata* Rond.) vorhanden ist, das aber nicht die angegebenen Merkmale besitzt.

albibarbis (Platychira) 1865, p. 203 = *Ernestia puparum* Fabr., 1 ♂.

amica (Nemorilla) 1859, p. 102 = *Nemorilla floralis* Fall., 1 ♂. Ich wähle das größere der beiden vorhandenen ♂ als Lectotypus, da es mit der Beschreibung besser übereinstimmt. Das andere ist eine *N. maculosa* Mg.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

apennina (Rhynchista) 1862, p. 164 = *Eriothrix apennina Rond.* (Syn.: *latifrons Brauer).* Der Name ist von den meisten Autoren fälschlich für die Art *E. argyreata* Mg. gebraucht worden, siehe dazu HERTING 1972, p. 3.

aristalis (Nemorilla) 1859, p. 101 = *Nemorilla maculosa* Mg., 1 ♂

aristella (Exorista) 1859, p. 148 = *Lydella stabulans* Mg., 1 ♀. Die Art wurde von RONDANI später (1868, p. 587) in die Gattung *Masicera* versetzt und steht unter dem letzteren Namen in der Sammlung.

bonapartea (Alophora) 1862, p. 16 = *Phasia aurigera* Egger.

brevifrons (Macquartia) 1859, p. 86 = *Loewia brevifrons* Rond.

caudata (Exorista) 1859, p. 139 = *Phryxe caudata* Rond., 2 ♂, 2 ♀.

cilitibia (Chaetolyga) 1859, p. 109 = *Winthemia venusta* Mg., 1 ♂. Die Stirn ist bei diesem Exemplar etwas schmaler als bei den anderen ♂ von *venusta*, die ich gesehen habe, nämlich kaum mehr als halb so breit wie ein Auge (10:19). Der Stirnstreifen ist 2mal so breit wie ein Parafrontale. 5 Stirnborsten steigen auf die Wange herab. Thoraxzeichnung undeutlich. Abdomen ziemlich gleichmäßig bereift, das III. Tergit bis auf einen dunklen Mittelfleck und einen sehr schmalen Saum, das IV. bis zur Reihe der Marginalborsten, das V. auf $^3/_5$ seiner Länge. Eine schmale braune mediodorsale Längslinie ist vorhanden. Der rote Seitenfleck (unter der dichten Bereifung wenig sichtbar) nimmt das III. und die Hälfte des II. und IV. Segmentes ein. Das V. Tergit ist rechts bis zum Hinterrand schwarz, links im hinteren $^1/_5$ dunkelrot. Tergit II ohne, III mit 2 nahe nebeneinanderstehenden Marginalborsten, IV mit einem Kranz von solchen. Behaarung der Tergite III und IV dichter und kürzer als bei *W. erythrura* Mg. und gleichmäßig niederliegend. Mitteltibia mit einer starken anterodorsalen Borste, das Börstchen darüber ist etwas verlängert.

civilis (Tachina) 1859, p. 199 = *Exorista civilis* Rond., 1 ♂. Der Typus hat helle Behaarung auf der vorderen Hälfte der Parafrontalia, im hinteren unteren Teil der Pteropleuren und im hinteren oberen Teil der Sternopleuren. Das Abdomen hat gelbe Seitenflecke und ventral auch helle Tergiträndер mit Ausnahme des V. Segmentes, das ringsherum keine Spur eines roten Saumes zeigt. Das letztgenannte Merkmal ist benutzt worden, um diese Art von *E. xanthaspis* Wied. (= *fallax* auct.) zu trennen, doch ist es in Wirklichkeit nicht konstant. Ein ♂ aus der Sammlung VON ROSER, das wahrscheinlich aus Italien stammt, hat eine schmal rot gerandete Hinterleibsspitze, ebenso das in der Sammlung MEIGEN unter *fallax* steckende Exemplar (siehe oben). Der sicherste Unterschied zwischen *civilis* und *xanthaspis* ist im männlichen Hypopyg durch folgende Merkmale gegeben:

— Cercus mit einem großflächigen Basalteil und einer kurzen, stumpfen, etwas abgeflachten Spitze. Surstyli (Paraloben) beinahe in gleicher Ebene mit dem Cercus. Penis fast kontinuierlich in die Apikalfahne fortgesetzt. Fig. 2—4 . . . . . *civilis* Rond.

— Cercus mit einem kleineren Basalteil und einer langen, seitlich komprimierten Spitze. Surstyli vom Cercus weit nach vorn abgespreizt. Penis mit einem auffallenden Buckel vor der Apikalfahne. Fig. 5—7 . . . . *xanthaspis* Wied.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Rondani hat seinem Männchen von *civilis* ein Weibchen zugeordnet, daß sich davon durch gelbe Beine und Hüften und außerdem durch das Vorhandensein einer spärlichen, schwer sichtbaren, weißen Behaarung im oberen Teil der Wangen unterscheidet. Es stimmt mit dem von Mik in Hainburg an der Donau (Niederösterreich) gefangenen ♀, das Brauer und Bergenstamm (1891, p. 350) zur Aufstellung ihrer Gattung *Ptilotachina* gedient hat, völlig überein. Ich habe auch noch ein gleiches Exemplar aus Kroatien in der Sammlung Baranoff (U. S. nat. Mus., Washington) gesehen. Das normale ♀ von *civilis*, wie es zusammen mit den Männchen in Zuchten ausgekommen ist, hat jedoch schwarze Beine und nackte Wangen. Der Status der gelbbeinigen Form ist unklar, zumal keine zugehörigen Männchen bekannt sind. Da sie der Typus von *Ptilotachina* B. B. ist, möchte ich sie dennoch als *Exorista florentina* **n. sp.** bezeichnen. Typus (♀) in der Sammlung Rondani in Florenz unter No. 682.

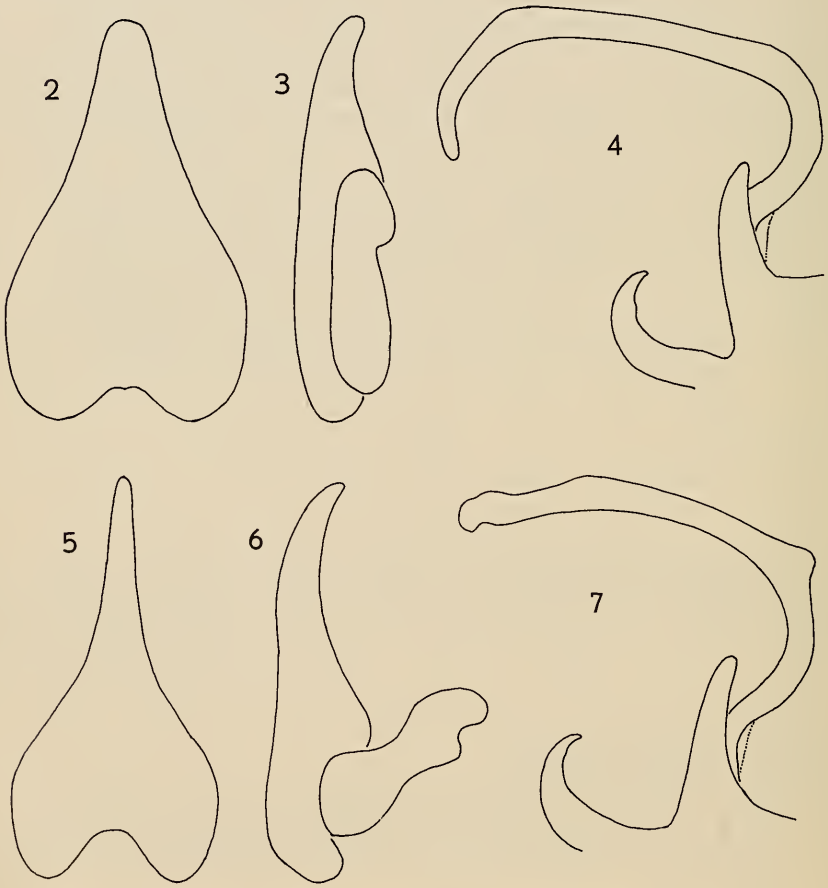

Fig. 2—7: Männlicher Genitalapparat von *Exorista civilis* Rond. und *E. xanthaspis* Wied., Cercus von der Fläche, Cercus und Surstylus von der Seite, und Penis mit Parameren. Fig. 2—4: *E. civilis* Rond. aus Molinella (Prov. Bologna), von E. Mellini aus *Nyssia florentina* gezogen. Fig. 5—7: *E. xanthaspis* Wied. aus Uşak in der Türkei.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

clausina (Spylosia) 1865, p. 208 = *Meigenia mutabilis* Fall., 1 ♂.

cruentata (Chaetolyga) 1859, p. 106 = *Winthemia cruentata* Rond., 1 ♂. Der Name bleibt gültig, denn *Exorista rufiventris* Macquart ist eine andere Art. Ich habe den Unterschied erst kürzlich erkannt, nachdem ich zuvor (1970, p. 66) beide für synonym gehalten habe. *W. rufiventris* Macq., deren Typus mir von Dr. W. Sauter, Zürich, freundlicherweise zur nochmaligen Prüfung zugesandt wurde, ist die von Mesnil (in Lindner, p. 88) als *Winthemia crassicornis* R. D. bezeichnete Art. Die Breite des 3. Fühlergliedes ist meistens nicht so ausgeprägt wie bei dem von Mesnil beschriebenen Exemplar und als Trennungsmerkmal nicht geeignet. Die beiden Spezies sind besser nach der folgenden Tabelle zu unterscheiden:

— Der schwarze Mittelstreifen des Abdomens bedeckt auf dem letzten Tergit $^1/_2$—$^3/_4$ von dessen Länge. ♂: Stirn nicht breiter als die Hälfte eines Auges. Ozellarborsten mindestens so lang wie das Ozellendreieck von den Postozellarborsten bis zur Vorderecke. Behaarung der Ventralseite des Abdomens auf den beiden letzten Segmenten kaum dichter als auf den übrigen ♀: Letztes Tergit nicht länger als das vorangehende *cruentata* Rond. (Syn.: *ligustri* Stein)

— Der schwarze Fleck erreicht nur das vordere $^1/_4$—$^1/_3$ des letzten Tergits. ♂: Stirn so breit wie $^2/_3$ eines Auges. Ozellarborsten deutlich kürzer als das Ozellendreieck. Behaarung ventral auf den letzten zwei Segmenten auffallend dicht. ♀: V. Tergit 1,2—1,4 mal so lang wie das vierte *rufiventris* Macq. (Syn.: *xanthogastra* Rond.)

erucarum (Tachina) 1859, p. 201 = *Exorista mimula* Mg. Der Name ist von Rondani als kollektiver Ersatzname für fünf von Macquart beschriebene Arten eingeführt worden. Ich designiere hiermit den Typus von *T. angustifasciata* Macq. (im Muséum d'Histoire Naturelle in Lille) als Lectotypus von *erucarum* Rond. Ich habe ihn untersucht und das 5. Sternit freipräpariert, um die Artbestimmung zu sichern.

fortis (Platychira) 1865, p. 203 = *Ernestia puparum Fabr.*, 1 ♂.

frontosa (Istochaeta) 1859, p. 171 = *I. cinerea* Macq., 1 ♂. Drittes Fühlerglied 8mal so lang wie das rotgelbe zweite. Arista fast bis zum Ende verdickt, ihr 2. Glied 3—4mal so lang wie breit. Epaulette dunkel, Calyptrae deutlich gelb. Abstand zwischen den Subapikalborsten des Scutellums gleich $^3/_5$ ihrer Entfernung von den Basalen, zwischen ihnen noch ein Paar feinerer Apikalborsten (abgebrochen). Spitzenquerader kaum $^1/_2$ ihrer Länge vom Flügelrand entfernt. Zelle R_5 weit geöffnet. Die Art wurde von Rondani 1865, p. 211, in *I. macrochaeta* umbenannt und steht unter diesem Namen in der Sammlung.

fuligipennis (Hyalomyia) 1862, p. 12 = *Phasia obesa* Fabr., 1 ♂.

fuscisquama (Cnephalia) 1859, p. 44 = *Spallanzania multisetosa* Rond., 1 ♂. Die Färbung der Calyptrae ist nicht natürlich, sondern durch eine angetrocknete braune Flüssigkeit hervorgerufen.

grisella (Phorocera) 1859, p. 164 = *Zenillia dolosa* Mg., 1 ♀.

impudicus (Micropalpus) 1859, p. 68 = *Linnaemyia impudica* Rond., 2 ♀.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

interrupta (Gonia) 1859, p. 32 = *Gonia (Onychogonia) flaviceps* Zett., 1 ♂. Näheres über die letztere Art bei HERTING 1973, p. 7.

intuenda (Thelaira) 1862, p. 175 = *Thelaira nigripes* Fabr., 1 ♂, 2 ♀. Die genauere Untersuchung dieses Materials war notwendig, nachdem MESNIL (in LINDNER, p. 1337) gezeigt hat, daß die Gattung *Thelaira* in Europa nicht, wie bisher angenommen, durch eine, sondern durch drei sehr ähnliche Spezies vertreten ist.

juvenilis (Ceromasia) 1861, p. 25 = *Lydella grisescens* R. D., 1 ♂, nur 5 mm groß.

latifrons (Tachina) 1865, p. 215 = *Exorista fasciata* Fall., 1 ♂.

leucoptera (Phasia) 1865, p. 224 = *Ectophasia leucoptera* Rond., 2 ♂.

littoralis (Deximorpha) 1862, p. 65 = *Estheria littoralis* Rond., 1 ♀. Da von dieser Art keine weiteren Exemplare bekannt geworden sind, ist eine genauere Beschreibung notwendig.

Körper mit gelbgrauer Bereifung. Beine, Hüften und Scutellum gelb. Stirnstreifen rotbraun. Fühler gelb, die apikale Hälfte des 3. Gliedes braun. Taster gelb. Thorax mit 4 dunklen Streifen vor der Naht, die mittleren 1/4 so breit wie der trennende Zwischenraum. Abdomen vollständig bereift, mit schwachen Schillerflecken. Epaulette und Basicosta gelb.

Stirnstreifen viel schmaler als ein Parafrontale. Fühler nur halb so lang wie der senkrechte Augendurchmesser, das 3. Glied etwas länger als das zweite und zugespitzt. Arista lang gefiedert. Gesichtskiel zwischen den Fühlern schmal, darunter verbreitert und glatt in das flache Vibrissenfeld übergehend. Wangen in ganzer Ausdehnung nackt. Große Vibrisse sehr hoch über dem Mundrand, fast auf 1/3 der Kopfhöhe. Peristom fast so hoch wie der senkrechte Augendurchmesser, Rüssel ebenso lang. Hinterkopf oben fast ohne schwarze Mikrochäten.

Thorax mit 2+2 acr, 2(3)+4 dc, 0+3 ia. Präalare fast so lang wie die Notopleuralen. 3 starke Humeralborsten in dreieckiger Stellung, dazu 1 parabasale und 1—2 vordere Borsten. Äußere Posthumerale den Pleuren etwas genähert. Prosternum und Propleuren nackt. 3 Sternopleuralen. Flügel mit kurzem Randdorn. Ader r_{4+5} an der Basis oben und unten mit 4—5 Börstchen. Zelle R_5 breit geöffnet, Spitzenquerader 2/3 ihrer Länge vom Flügelrand entfernt. m-Beugung näher daran. Zweites Abdominalsegment bis hinten ausgehöhlt, ohne Marginalen.

Die Art stimmt in vielen Merkmalen mit *Estheria flavipennis* Hert. (1968 p. 60) aus Ostasien überein. Letztere ist übrigens von VILLENEUVE (1933, p. 210) mit dem Namen littoralis Rond. bezeichnet worden.

lucorum (Exorista) 1859, p. 135 = *Carcelia rasella* Baranoff, ♂, ♀.

lugubris (Elomyia) 1862, p. 24 = *E. lateralis* Mg., ♂.

major (Tricholyga) 1859, p. 185 = *Exorista grandis* Zett., 2 ♂. Das vorhandene ♀ habe ich nicht untersucht, es könnte zu einer anderen Art gehören, da es nach RONDANI nur sehr kurz behaarte Augen hat.

majuscula (Spylosia) 1859, p. 111 — *Meigenia majuscula* Rond., 3 ♂, 3 ♀.

maritima (Deximorpha) 1862, p. 64 = *Estheria picta* Mg.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

meridionalis (Schembria) 1861, p. 111. In meinen Angaben von 1969, p. 196, sind zwei Zahlen zu berichtigen: Das 3. Fühlerglied ist beinahe 2,5 mal so lang wie das zweite, und die Arista ist auf $^2/_5$ ihrer Länge verdickt.

minima (Tricholyga) 1865, p. 209 = *Exorista nova* Rond., 1 ♀, abnorm klein.

minor (Tricholyga) 1859, p. 186 = *Exorista nympharum* Rond., 1 ♀. Keine Diskalborsten auf den Segmenten III und IV, kräftige auf V. Die Bereifungsbinden sind schmal, nach hinten diffus und im Glanz sehr mit dem Blickwinkel veränderlich. Da ich genau übereinstimmende ♀ zusammen mit den ♂ von *E. nympharum* in Südfrankreich gefangen habe, halte ich sie für das ♀ dieser Art.

minor (Masicera) 1865, p. 218 = *Drino imberbis* Wied. Das Exemplar ähnelt sehr einer *D. inconspicua* Meig., hat aber keine schwarzen Mikrochäten hinter den Postokularzilien. Es steht in der Sammlung in der Gattung *Blephariпa*.

murina (Hyalomyia) 1862, p. 13 = *Phasia obesa* Fabr.

nigripalpis (Cyrtophleba) 1859, p. 189 = *C. ruricola* Mg., 2 ♂, 2 ♀. Die Taster sind höchstens an der Spitze etwas verdunkelt, das zweite Fühlerglied ist deutlich heller als das dritte.

nympharum (Tachina) 1859, p. 202 = *Exorista nympharum* Rond., 3 ♂. Durch Präparation des männlichen Hypopygs wurde festgestellt, daß die Art mit *E. bifida* Hert. (1967, p. 3, **n. syn.**) identisch ist. Die Zahl der Marginalborsten auf dem III. Segment ist veränderlich, es können 2 wie beim Typus oder (häufiger) 4 vorhanden sein.

orthoptera (Alophora) 1862, p. 20 = *Phasia hemiptera* Fabr., 1 ♂.

parens (Exorista) 1859, p. 145 = *Phebellia nigripalpis* R. D., 1 ♂.

parva (Elomyia) 1868, p. 48 = *E. lateralis* Mg., 1 ♀, abnorm klein.

plorans (Phorichaeta) 1861, p. 102 = *Ramonda plorans Rond.*, (Syn.: *schnabli* B. B.), 1 ♀. Das Exemplar hat nur 2 Sternopleuralen statt der normalen 3, weshalb ich es zunächst (1969, p. 199) irrtürmlich für eine *Periscepsia handlirschi* B. B. gehalten habe. Da *R. plorans* eine seltene und wenig bekannte Art ist, gebe ich hier noch einige Merkmale des Typus an:

Stirnstreifen parallelrandig, auf der Mitte etwas breiter als ein Parafrontale. 3. Fühlerglied 5mal so lang wie das zweite, an der Spitze so dick wie die Länge des zweiten, an der Basis schmaler. Arista auf $^2/_3$ ihrer Länge verdickt, ihr 2. Glied fast 3mal so lang wie breit (also kürzer als beim ♂). Etwa 8 Wangenborsten. Peristom beinahe so hoch wie $^1/_3$ des großen Augendurchmessers. Hinterkopf in der unteren Hälfte lang weiß behaart.

Mesonotum vor der Naht schwach bereift. Schulter vom *Linnaemyia*-Typus. Hintertibien mit 2 dorsalen Endspornen. Flügel gelblich, am Vorderrand kaum gebräunt. Randdorn stark, r_{4+5} fast bis r—m beborstet. Spitzenquerader gabelzinkenförmig, auf der Mitte in einem Winkel von knapp 45° zu r_{4+5}. Stiel der Zelle R_5 beinahe halb so lang wie die Spitzenquerader. Abdomen glänzend, Segmentgrenzen undeutlich. Tergit II bis hinten ausgehöhlt, ohne Marginalen. Je 2 Marginalen und Diskalen auf III und IV. Auf den IV. Tergit besteht eine Lücke zwischen den dorsalen und lateralen Marginalborsten.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

properans (*Exorista*) 1859, p. 127 = *Erycia fatua* Mg. Die Nachuntersuchung war notwendig, nachdem *E. festinans* Mg. und *fatua* Mg. sich als verschiedene Spezies herausgestellt haben (HERTING 1973, p. 5).

pudicus (*Micropalpus*) 1859, p. 69 = *Linnaemyia tessellans* Rob.-Desv., 1 ♂.

pumila (*Nemorilla*) 1859, p. 103 = *Meigenia mutabilis* Fall., 1 ♂.

seiuncta (*Clytiomyia*) 1862, p. 44 = *Heliozeta helluo* Fabr.

tomentosa (*Hyalomyia*) 1869, p. 603 = *Phasia obesa* Fabr.

umbripennis (*Elomyia*) 1862, p. 25 = *E. lateralis* Mg.

unicolor (*Phytomyptera*) 1865, p. 195 = *P. nigrina* Mg., 2 ♀. Fühler, Taster und Stirnstreifen sind entgegen der Beschreibung nicht ganz schwarz, sondern deutlich aufgehellt. Das kleinere (2 mm) und etwas dunklere Exemplar ist anscheinend der Typus.

vacua (*Pyrrhosia*) 1861, p. 67 = *Solieria vacua* Rond., 2 ♂. Ob das vorhandene ♀ zur gleichen Art gehört, ist fraglich.

virilis (*Ceromasia*) 1861, p. 26 = *Blondelia nigripes* Fall., 2 ♂, 4 ♀.

vitripennis (*Actia*) 1859, p. 19 = *Actia lamia* Mg. Der Name wurde von RONDANI ausdrücklich als Ersatz für *A. pilipennis* Rob.-Desv. (Homonym von *pilipennis* Fall.) eingeführt. Die Designation von *vitripennis* Rond. als Typus von *Actia* R. D. durch RONDANI (1856, p. 60) erhält dadurch nomenklatorische Gültigkeit.

vivax (*Exorista*) 1868, p. 38 = *Phryxe nemea* Mg., 1 ♂.

xanthogastra (*Chaetolyga*) 1859, p. 107 = *Winthemia rufiventris* Macq., 1 ♂. Die Art ist nicht, wie von mir zunächst (1969, p. 202) irrtümlich angegeben, mit *W. cruentata* Rond, identisch. Zur Unterscheidung der beiden Spezies siehe die Tabelle unter *cruentata* (oben).

Summary

The present paper is a supplement to previous publications (HERTING 1969, 1972) on the type material of Tachinid species described by MEIGEN und RONDANI. Information is given on the identity of 77 nominal species. New synonymy necessitates the following changes in species names:

Medina melania Mg. for *M. funebris* Mg.
Exorista nympharum Rond. for *E. bifida* Hert.
Ramonda plorans Rond. for *R. schnabli* B. B.
Sturmia pratensis Mg. for *S. scutellata* R. D.
Winthemia rufiventris Macq. for *W. crassicornis* auct.
Exorista xanthaspis Wied. for *E. fallax* auct.

A new species, *Exorista florentina*, is described (cf. *civilis* Rond.).
The genus *Entomophaga* Lioy is valid with two species included: *exoleta* Mg. and *nigrohalterata* Vill. Keys are given for separating *Winthemia venusta* Mg. from *W. speciosa* Egger, *Exorista civilis* Rond. from *E. xanthaspis* Wied., and *Winthemia cruentata* Rond. from *W. rufiventris* Macq.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Zitierte Literatur

BRAUER, F. & BERGENSTAMM, J. E. (1889/91): Die Zweiflügler des Kaiserlichen Museums zu Wien. Vorarbeiten zu einer Monographie der Muscaria schizometopa (exclusive Anthomyidae). Pars I/II. — Denkschr. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Cl. 56: 69—180; 58: 305—446.

EMDEN, F. I. van (1954): Handbooks for the identification of British insects. Diptera: Cyclorrhapha, Calyptrata (1) section (a). Tachinidae and Calliphoridae. — London, R.ent.Soc. 10 pt. 4 (a): 1—133.

HERTING, B. (1968): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei: 137. Tachinidae (Diptera). — Reichenbachia 11: 47—64.

— (1969): Notes on European Tachinidae (Dipt.) described by RONDANI (1856—1868). — Mem. Soc. ent. ital. 48: 189—204.

— (1970): Einige von J. MACQUART 1848—1855 aus der Schweiz beschriebene Tachiniden (Dipt.). — Mitt. schweiz. ent. Ges. 43: 64—66.

— (1971): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt, Tachinidae). XII. — Stuttgart. Beitr. Naturk. 237: 1—18.

— (1972): Die Typenexemplare der von MEIGEN (1824—1838) beschriebenen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). — Stuttgart. Beitr. Naturk. 243: 1—15.

— (1973): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). XIII. — Stuttgart. Beitr. Naturk. (A) 254: 1—18.

— (1974a): Revision der von ROBINEAU-DESVOIDY beschriebenen europäischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). — Stuttgart. Beitr. Naturk. (A) 264: 1—46.

— (1974b): Revision der von J. EGGER, J. R. SCHINER, F. BRAUER und J. E. BERGENSTAMM beschriebenen europäischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). — Naturk. Jb. Stadt Linz 20: 129—145.

MESNIL, L. P. (1944—1975): Larvaevorinae (Tachininae). In LINDNER, E.: Die Fliegen der paläarktischen Region. Teil 64g.

ROBINEAU-DESVOIDY, J. B. (1863): Histoire naturelle des Diptères des environs de Paris. Vol. 1, Paris.

VILLENEUVE, J. (1900): Observations sur quelques types de MEIGEN. — Bull. Soc. ent. France 1900: 157—162.

— (1910): Notes synonymiques. — Wien. ent. Z. 29: 304—305.

— (1912): Les espèces européennes du genre *Carcelia* R. D. (Diptères). — Feuille jeun. Natural. 42: 89—92.

— (1933): Note sur deux Dexiaires (Dipt. Muscidae). — Bull. Soc. ent. France 38: 210—211.

Anschrift des Verfasser:

Dr. Benno Herting
Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart
D-714 Ludwigsburg, Arsenalplatz 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A [Biologie]

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 271_A

Autor(en)/Author(s): Herting Benno Wilhelm

Artikel/Article: Nachträge und Korrekturen zu den von MEIGEN und RONDANI beschriebenen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). 1-13